



11

DER PUIG DE GALATZÓ

Unserer Wanderung beginnt am Kilometerpunkt 96,7 der Landstraße Ma-10 zwischen Estellencs und Andratx. Von dort folgen wir einem Waldweg, der sich kurz darauf gabelt und im Schatten des Es Morralàs liegt, eine über 600 Meter hohe Felsenspitze am höchsten Punkt. Die Abzweigung zur Rechten, die dem Trockenmauerwanderweg Ruta de Pedra en Sec folgt, führt bis zum Landgut Sa Coma d'en Vidal. Wir aber nehmen den linken Weg, über den wir zu Boal de ses Serveres gelangen. Den Trampelpfad zur Rechten, der nach Pas des Cossi führt, lassen wir dabei hinter uns.

Wir kommen am Rastplatz vorbei und folgen dem Waldweg, der nach einem sanften Anstieg nach Sa Copa d'Or führt, ein Ort, der seinen Namen der Farbe des Weizen, der hier zu anderen Zeiten gesät wurde, verdankt. Von hier gerät zum ersten Mal das Dorf Estellencs in Sichtweite.

Wir wandern am Abhang entlang, bis wir zur Coma des Moro gelangen. Von hier erblicken wir einen Weg, der zu unserer Linken erscheint und bis zur Rota de



n'Ugó führt, ein flacheres Gelände mit alten Terrassenbeeten.

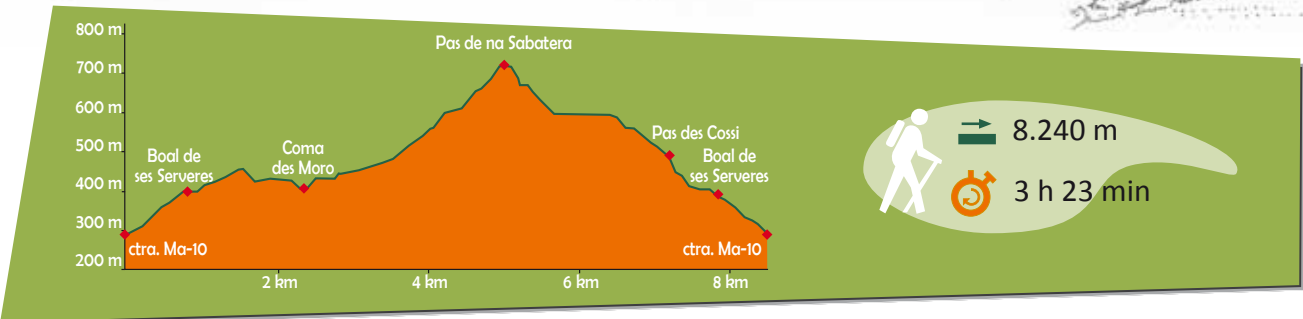
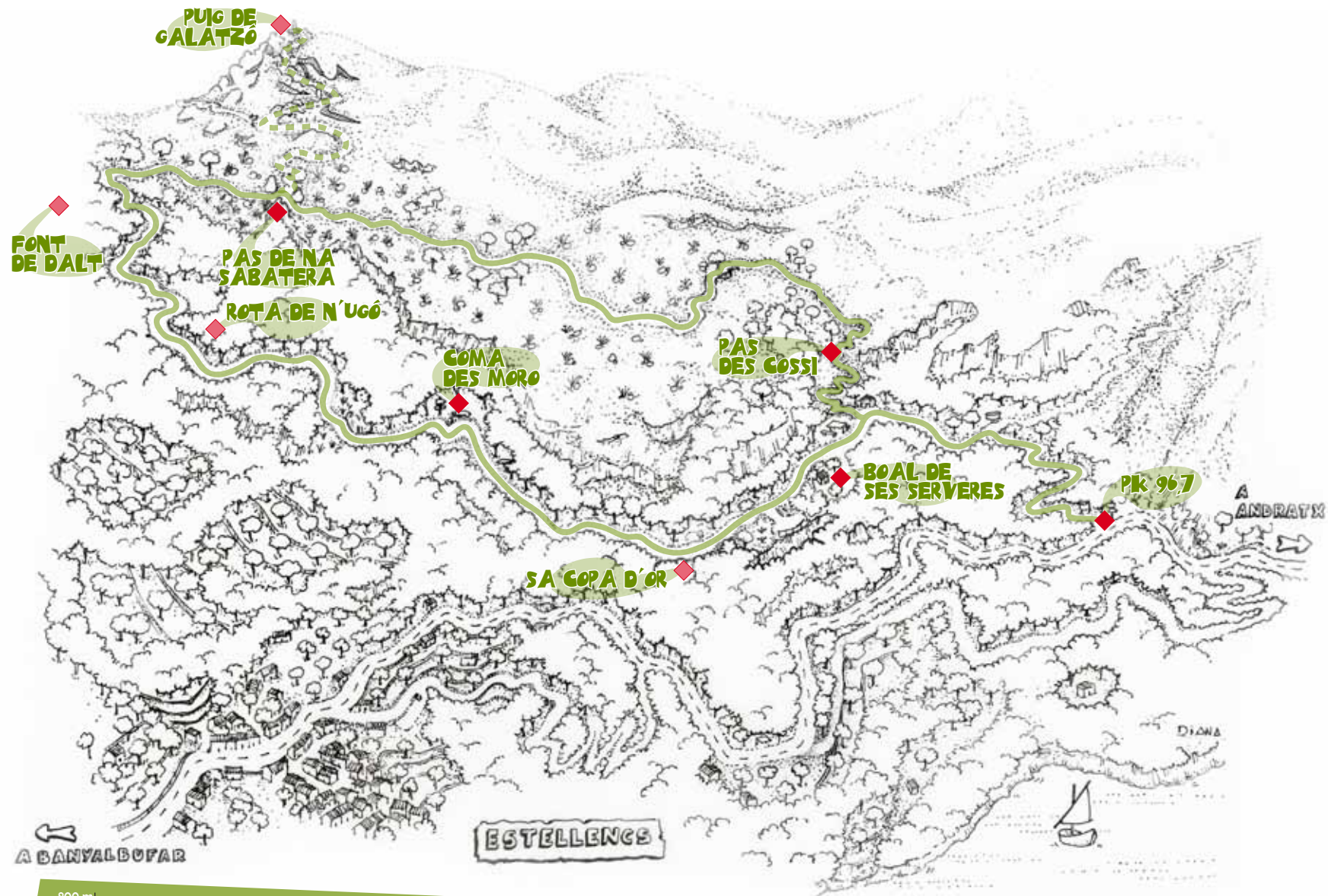
Wir kommen an den Ruinen einer Zisterne vorbei und gelangen kurz darauf zu einer Wegkreuzung. Die Abzweigung auf der Linken, die zur Quelle Font d'Alt führt, lassen wir hinter uns und steigen weiter bergaufwärts in Richtung Westen, bis wir den Pas de na Sabatera erreichen, eine strategische Wegkreuzung. Der westlich absteigend verlaufende Pfad bringt uns bis zum Boal de ses Serveres. Möchten wir hingegen den Puig de Galatzó erklimmen, eine Option, die einen gewissen Schwierigkeitsgrad mit sich trägt, wandern wir in Richtung Süden auf einem stark ansteigenden Trampelpfad, bis wir zu einer kleinen Terrasse gelangen, wo der Weg sich erneut gabelt. Wir wählen den rechten Pfad und steigen bergauf über holperiges Terrain. Danach klettern wir mithilfe der Hände weiter bis zum Gipfel.

Zurück geht es auf dem gleichen Weg, der uns hinauf zum Galatzó führte, bis wir wieder zum Pas de na Sabatera gelangen, wo wir nach links abbiegen und hinab entlang des Abhangs Sa Moleta Rasa wandern. Dabei kommen wir an einem kleinen Wasserloch vorbei, bis wir ohne weitere Schwierigkeiten zurück zum Ausgangspunkt Pas des Cossi gelangen.

DIE ROTA DE N'UGÓ

Die Rodungen (katalanisch "rotes") sind das Ergebnis der Arbeit der ärmsten Landwirte, die, geregelt durch einen mit den Besitzern der großen Landgüter unterzeichneten Vertrag, das Dickicht und die Steine beseitigten, um das Land über einen bestimmten Zeitraum bestellen und es nutzen zu können und es anschließend dem Landgutsbesitzer zurückzugeben.

Mit diesem System wurden unfruchtbare Felder bestellt, die großen Aufwand für sehr kleine Erträge forderten. Es handelt sich um die ersten Ländereien, die verlassen wurden, sodass man heute nur noch die Reste einiger Steinhütten oder die von Steineichen befallenen Terrassen ausmachen kann, die uns entlang der Strecke immer wieder begegnen und langsam weniger werden.





Beginn / Ende: Landstraße von Estellencs nach Andratx Ma-10, km 97 (292 m)

Distanz: 8.240 m

Zeiten: 3 h 23 min

Schwierigkeitsstufe: hoch

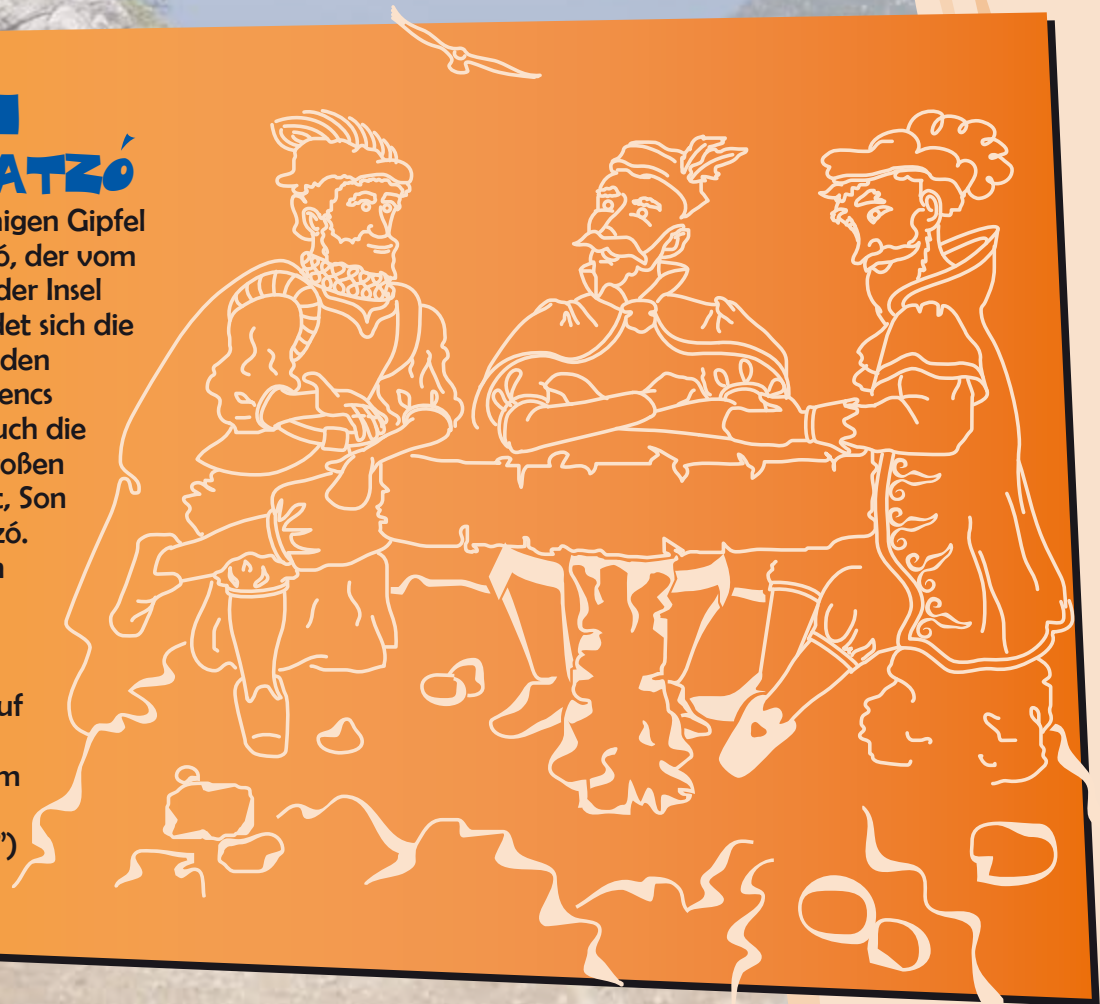
Akkumulierte Höhenmeter (Aufstieg): 568 m

Akkumulierte Höhenmeter (Abstieg): 568 m

Nicht geeignet für: Kinder unter 6 Jahren
Rollstühle,
Kinderwagen

DER TISCH VON GALATZÓ

Auf dem kegelförmigen Gipfel des Puig de Galatzó, der vom gesamten Westteil der Insel ersichtlich ist, befindet sich die Grenze der Gemeinden Puigpunyent, Estellencs und Calvià, aber auch die Grenzen der drei großen Landgüter: Son Nét, Son Fortuny und Galatzó. Einer Legende nach versammelten die Herren dieser Landgüter sich an diesem Ort, jeder auf seinem eigenen Anwesen sitzend, um einem Tisch (katalanisch "taula") herum.



11
DER PUIG
DE GALATZÓ